

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 10 - Oktober 2015

REFUGEE'S

WELCOME

BRING YOUR FAMILIES

The banner features a central graphic of a family (a man, a woman, and a child) running to the right. The text is in a bold, sans-serif font. The banner is placed over a background of torn paper and paint splatters.

Foto: Barbara Biel



Herzlich Willkommen!

Im September/Oktober beginnt an der Fachhochschule das neue Semester. Viele Studierende starten neu hier in Jülich. Begrüßen wir sie herzlich und ermöglichen wir ihnen einen guten Start. Ihnen allen ein „Herzlich Willkommen!“ in Jülich.

Doch nicht nur die Studierenden sind Neulinge in Jülich. In den letzten Monaten sind viele Flüchtlinge neu in Deutschland angekommen. Aufgrund dieser Herausforderung fragen sich viele Menschen: „Was kann ich für sie tun?“ Diese Frage und das Signal der Hilfsbereitschaft sind gut und wichtig. Wir sind als Christen aufgerufen, den Fremden in unserem Land gastfreundlich zu begegnen. Jesus war selber Flüchtling, die Bibel beschreibt die Situation der Flüchtlinge (z.B. Dtn 26,5) und ruft uns auf, sich für die Fremden einzusetzen (Lev 19,34). Was kann ich also selber machen?

Dringend und als Erstes braucht es **Unterkünfte und Wohnraum**. Wenn Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können oder jemanden kennen, der Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, dann melden Sie sich bei der Stadt Jülich (02461-630).

Die **Sprache ist elementar wichtig**. Nur wer sich verständigen kann, fühlt sich wohl und kann sich integrieren und nach der Flucht mit den fürchterlichen Erlebnissen einen neuen



Anfang wagen. Spenden für Sprachkurse, Kontakt und Hilfe für Flüchtlinge sind wichtig.

In sozialen Netzwerken, an Stammtischen und vielen anderen Stellen nutzen radikale Strömungen die aktuelle Situation, um Stimmung zu machen, Ängste und Vorurteile zu schüren und ihre politische Überzeugung zu verbreiten. **Zeigen Sie Gesicht und beziehen Sie Stellung**, lassen Sie sich nicht von menschenverachtenden Stimmungsmachern verführen. Flüchtlinge brauchen unsere Hilfe und eine Willkommenskultur.

Viele weitere Möglichkeiten gibt es, dieser Herausforderung zu begegnen. **Suchen Sie den Kontakt** (z.B. im Café Contact, am 1.+3. Donnerstag im Monat, 14.30-16.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str.) und setzen Sie sich vielerorts für ein menschenfreundliches Jülich ein. In der Diakonie werden z.Z. in Jülich die christlichen Kräfte zur Flüchtlingshilfe gebündelt. **Bitte spenden Sie:**

an den Kirchenkreis Jülich (Diakonie)
IBAN 75350601901010187016
Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe“

Ich wünsche uns Christen und allen Menschen guten Willens, dass es uns gelingt, die Angst gegenüber dem Fremden zu überwinden und die Menschen, welche Gott uns schickt, herzlich willkommen zu heißen.

Alexander Peters, Pastoralreferent KSG Jülich

Willkommen!

Mit dem Element Wasser Brücken bauen

Als Kooperationsprojekt zwischen der Gemeindesozialarbeit des Caritasverbandes Düren-Jülich und Haus Overbach fanden am Donnerstagnachmittag, den 3. September, die ersten „Wasserspiele“ statt.

Circa 25 bis 30 Flüchtlingskinder im Alter von 3 bis 14 Jahren nahmen begeistert an diesem naturwissenschaftlichen Gruppenangebot teil. Das Experimentieren ermöglichte gleichzeitig einen niedrigschwelligen Zugang und half über die vorhandenen (Sprach-) Barrieren. Eines der Kinder konnte bereits ein wenig Deutsch, ansonsten verlief die Verständigung auch nonverbal mit Mimik und Gestik bestens.

Wider Erwarten war sonniges Wetter, so dass das Angebot während des „Café Contact“ des Jülicher Arbeitskreises Asyl im Innenhof des Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Evangelischen Kirchengemeinde Jülich stattfinden konnte.

Auch die Eltern warfen neugierige Blicke auf die durchgeführten Experimente, wie „Wassertornado“, „Kann Knete schwimmen?“, „Papierfische“ und mehr. Mit Wasserfarben und Seifenblasen wurde ebenfalls kreativ experimentiert. Die Kinder waren neugierig und konzentriert bei der Sache und haben alles in Ruhe ausprobiert.

Am Schluss stand die Frage der Kinder: Wann kommt Ihr wieder? Geplant ist dieses mobile Angebot zukünftig einmal im Monat.

Ansprechpartnerinnen sind Sylvia Karger-Kämmerling (Caritas, Tel. 02461/622-6300) und Sabine Pommer-Sievert (Haus Overbach, Tel. 02461/ 930-613).

**DU KANNST GEGEN KRIEG SEIN.
DU KANNST GEGEN GEWALT SEIN.
DU KANNST GEGEN TERROR SEIN.
ABER DU KANNST NICHT GEGEN
DIE SEIN, DIE DAVOR FLIEHEN!**



2. Oktober 2015

TAG DES FLÜCHTLINGS | PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Starke Aktion - Rap der Sternsinger

„Die Sternsinger“ solidarisieren sich mit Flüchtlingskindern und haben ein tolles Lied aufgenommen - unbedingt hören und sehen:

www.youtube.com/watch?v=_rWYuNx2doc

Infos: www.lebenretten.sternsinger.de



„Zuerst den Menschen sehen“

Einen Termin bei ihr zu bekommen, ist gar nicht so leicht. „Ich bin eine viel beschäftigte Rentnerin“, lacht die sympathische Dame ins Telefon. Das kann man wohl sagen:

Seit 30 Jahren engagiert sich Frau Bittmann mit anderen in der Flüchtlingsarbeit, hat u. a. den Arbeitskreis Asyl mitbegründet. Das neueste Projekt dieses Kreises: Das „Café Contact“. Jeden 1.+3. Donnerstag im Monat (Ferien ausgenommen) besteht für Flüchtlinge und Asylbewerber im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Düsseldorfer Str. 30) von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen, auszutauschen und Hilfe unterschiedlicher Art zu erhalten.

Obwohl der Arbeitskreis bereits neue Mitglieder gewinnen konnte, fehlt es noch immer an Helfern im Café, vor allem an jüngeren Menschen. „Wir brauchen dringend Unterstützung bei der Kinderbetreuung“, berichtet Frau Bittmann. Aber auch auf andere Weise könne man punktuell Hilfe leisten, beispielsweise bei der Bewirtung oder durch Gespräche, bei denen sich oft Möglichkeiten der Einzelfallhilfe ergäben. Besonders gesucht seien Deutsche mit Fremdsprachkenntnissen. „Die Verständigung ist oft so schwierig. Die Menschen können unsere Sprache nicht und wir ihre nicht. Wenn ein Flüchtling Englisch oder

Französisch kann, ist das für beide Seiten eine große Hilfe.“ Wer im Café Contact mithelfen wolle, müsse auch nicht jedes Mal dabei sein, sondern könne sich seinen Wünschen entsprechend in einen Einsatzplan eintragen lassen, betont Frau Bittmann.

Auf dem Tisch liegen zwei Lehrbücher, „Albanisch-Deutsch“ und „Serbisch-Deutsch“ für Anfänger. Gleich kommen die Albanerin Mara* und die Serbin Ana*. Frau Bittmann hilft den beiden beim Erlernen der deutschen Sprache und bei Alltagsproblemen.

* Namen geändert

Wie es den Flüchtlingen in Deutschland ergeht, kann die gebürtige Jülicherin gut nachempfinden. Nach der Evakuierung 1946 waren sie und ihre Familie in einem Dorf bei Jülich zwangsuntergebracht. Sie erinnert sich: „Die Leute mochten uns nicht und zeigten uns das sehr deutlich.“ Sie habe kein Kind zum Spielen in ihre „Bruchbude“ mitnehmen können und sei glücklich gewesen, wenn sie zum Spielen oder gar zu einer Mahlzeit eingeladen wurde. Mit ihrem Vater sei sie oft mit einem „Bollerwagen“ über die Dörfer gezogen, um bei den Bauern zu betteln. Manchmal habe sie ihn weinen sehen, weil er wieder schroff abgewiesen wurde.

Einige Jahrzehnte später habe eine Predigt des damaligen Jülicher Kaplans sie wach

Ehrenamt aktiv

gerüttelt: „Er sagte, dass die Flüchtlinge - diese kamen 1985 aus Sri Lanka - nicht wie Lazarus von den Brosamen leben sollen, die von den Tischen der Reichen fallen.“

In diesem Moment habe sie sich an ihre eigene Flüchtlingszeit zurückerinnert. „Und da stand für mich fest: Ich will den Flüchtlingen zeigen, dass ich nichts gegen sie habe“, beschreibt die ehemalige Lehrerin ihre Motivation. „Ich habe so viel Gutes in meinem Leben erfahren und durfte so viele Vorzüge genießen. Ich hätte ein schlechtes Gewissen, wenn ich dies nur für mich selbst und für meine Familie nutzen würde.“



Foto: AK Asyl

Das Telefon klingelt. Der Bürgermeister lässt ausrichten, dass er zur Jubiläumsfeier des Arbeitskreises kommen und Grußworte an die Gäste richten werde.

„Wenn man anderen hilft, bekommt man Dankbarkeit zurück“, fährt Frau Bittmann fort, „warum begreifen das so viele nicht?“ Ihr sei es wichtig, zuerst den Menschen im Flüchtling zu sehen und nicht denjenigen, der nicht arbeite, den man nicht „gebrauchen“ könne und der eine Belastung darstelle.

Die beiden Familien, die Frau Bittmann als Einzelfall unterstützt, haben ihr Land und ihre teils schwerkranken Eltern verlassen, weil sie als Roma und Muslime immer wieder massiv attackiert wurden, ihre Arbeit verloren und weil ihre Kinder dort keine Zukunft hätten. „Wer von uns würde denn schon die Heimat und seine Angehörigen verlassen, wenn es nicht einen ganz wichtigen Grund dafür gäbe?“, appelliert Frau Bittmann an das Verständnis der Bevölkerung.

Menschen, die sich einbringen wollen, könnten die Flüchtlinge bei Alltagsproblemen unterstützen, mit ihnen zum Arzt oder zu Behörden gehen oder sie einfach mal einladen.

„Zeit schenken ist wohl das Wichtigste“, lächelt Frau Bittmann, während sie Ana und Mara die Tür öffnet. Die beiden jungen Frauen umarmen sie und sagen strahlend: „Thank you - Danke!“ Frau Bittmann strahlt ebenfalls und verabschiedet mich, denn es gibt noch viel zu tun.

Pastoralassistentin Mareike Jauß



Projekt „Hand in Hand“ ist gestartet

Vor ca. 2 Jahren entstand die Idee zum Projekt „Hand in Hand“ (HiH) aus Überlegungen beim „Runden Tisch Existenzunterstützende Angebote Jülich“. Denn es gibt in Jülich zwar schon mannigfaltige Hilfsangebote, aber auch viele Menschen, die Unterstützung bei der Wahrnehmung der Hilfsangebote brauchen - z.B. eine unterstützende Hand, um zu Behörden zu gehen: Welche Unterlagen brauche ich? An wen wende ich mich? Was muss ich beachten? Welche Schritte muss ich tun?

Das Projekt HiH soll solchen Menschen die benötigte Hilfestellung geben, ohne ihnen das erforderliche Tun für die Umsetzung und damit Verbesserung ihrer Lebenssituation aus der Hand zu nehmen. Es liegt in gemeinsamer Trägerschaft vom Caritasverband für die Region Düren-Jülich und der Pfarrei Hl. Geist Jülich, in Kooperation mit SKF - Sozialdienst kath. Frauen Jülich, Evangelischer Gemeinde Jülich, Sozialamt der Stadt, Freiwilligenzentrum, Diakonischem Werk u.a.m.

HiH hat - nach intensiver Planung - ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewonnen (und sucht noch weitere), die sich vorbereiten und ausbilden lassen, um Menschen die ihnen fehlende Unterstützung geben zu können.



Im Januar 2015 wurde mit der Schulung von acht ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begonnen, im September konnte „Hand in Hand“ mit den Begleitungen von Menschen beginnen. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nehmen sich Zeit, um Hilfesuchende individuell zu begleiten, stellen ihre Lebenserfahrung für andere zur Verfügung und organisieren bei Bedarf weiterführende Hilfe - z.B. Begleitung zu Behörden, Hilfe beim Schriftverkehr, Unterstützung bei der Organisation von Alltagsaufgaben und Hilfe zur Kontaktaufnahme zu weiteren Hilfeeinrichtungen.

HiH bietet montags, 11–12 Uhr, eine Sprechstunde im „Café Gemeinsam“ in der Stiftsherrenstraße 9 an, um hilfesuchenden Menschen die Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Die KoordinatorInnen bringen anschließend den/die geeignete/n BegleiterIn mit dem/der KlientIn zusammen, so dass der Hilfeprozess beginnen kann, der immer auf eine bestimmte Zeit begrenzt sein wird. Wichtig dabei ist: Die Kontaktaufnahme zu HiH und die Begleitung basieren immer auf Freiwilligkeit.

Interessiert an diesem Ehrenamt?

Sylvia Karger-Kämmerling, Gemeindesozialarbeit des Caritasverbandes, Tel. 02461 6226300, Mail: skarger-kaemmerling@cv-dueren.de

Ralf Cober, Gemeindefereferent der Pfarrei Hl. Geist, Tel. 02461 9360016, Mail: r.cober@heilig-geist-juelich.de

Frühstück ab 55 in Jülich

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 9-11 Uhr,
im Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31
Kosten: 3,- €

Nach einer gemütlichen Frühstücksrunde
steht jeweils ein Thema im Vordergrund:

13.10.: Eintöpfe früher und heute

Die TeilnehmerInnen gestalten den
Vormittag selbst

10.11.: Erben und Vererben

Referent: Rechtsanwalt A. Mülfarth

08.12.: Adventfrühstück

Die TeilnehmerInnen stimmen mit
Liedern, Geschichten & Gedichten
auf die Weihnachtszeit ein

Sylvia Karger-Kämmerling und Ralf Cober

Gottesdienste im Altenheim „Zitadelle“

Di 13.10. 10.30 Uhr Hl. Messe (J. Jansen)

Di 27.10. 10.30 Uhr Wortgottesfeier
als Totengedenken (R. Cober)

anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Di 17.11. 10.30 Uhr Hl. Messe
(J. Jansen/R. Cober)

Di 01.12. 10.30 Uhr Wortgottesfeier (R. Cober)
anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Di 15.12. 10.30 Uhr Hl. Messe
(J. Jansen/R. Cober)

Pastor Wolffs Rätsel-Ecke

Auflösung des September-Rätsels:

Das Fenster findet sich im Turm der Broicher Kirche.
Und gesucht war der Name Leonhard Goffiné, der aus
Broich stammte, Prämonstratenser-Pater war und mit sei-
ner „Handpostille“ einen katholischen Bestseller schrieb.

Auf ein neues & einfache(re)s Oktober-Rätsel:

Welche (lateinische)
Jahreszahl verbirgt
sich in dieser Inschrift?
Das „W“ ist als doppel-
tes „V“ zu lesen, also
mit dem Zahlwert „10“
zu rechnen.

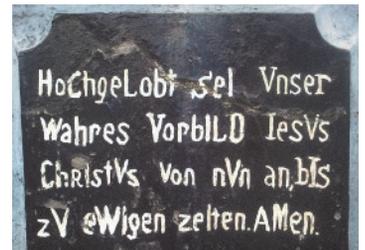


Foto: J. Wolff

Neben dieser Inschrift findet sich eine andere
„normal“ geschriebene Jahreszahl, aber um
diese zu lesen, dazu muss man zu den GPS-
Koordinaten 50.957831, 6.387646 fahren oder
Literatur wälzen.

Gewinnen kann jede/r (ausgenommen Mitglie-
der des Pastoralteams und pfarrliche Ange-
stellte) einen Bummel über den Advents-
Weihnachtsmarkt (Schlossplatz) mit Imbiss
und Getränken (und mit mir) für 2 Personen.

Unter den richtigen Einsendungen wird der
Preis gelost nach der Messe am Do, 4.11.,
17.30 Uhr in der Propsteikirche. Als „richtig“
lasse ich eine Jahresdifferenz bis zu zwei gel-
ten. Ich freue mich auf Ihre Einsendungen!



Pilgern mit Kindern

Im Juni hat unser Bistum die Kleinen aus den Gemeinden wieder herzlich zum Pilgern in die Domstadt eingeladen.

Die Kinder und Erzieher/-innen bereiteten sich intensiv vor zum diesjährigen Thema „Kommt und staunt - Gott baut ein Haus, das lebt.“



Fotos: P. Graff

Viele Einrichtungen aus unserer Pfarrei machten sich auf den Weg dorthin und besuchten die angebotenen Workshops: Trommelreise, Dombesichtigung, offenes Singen, Stabfigurentheater, Erzählzelt oder schauten sich die Stadt mit Dom von oben an.



Das Gewusel in der Stadt war groß, überall ein buntes Bild von Kindergruppen, welche sich wunderschöne „Erkennungszeichen“ wie einen eigenen Pilgerstock gebastelt hatten.

An vielen Plätzen gab es die Möglichkeit zum Picknick, Obst konnten die kleinen Pilger sich mit einer Pilgermünze an Obstständen auf dem Markt kaufen, auf dem Münsterplatz wurden Pilgerbrot und Getränke verteilt.

Zum Abschluss des Tages feierten wir gemeinsam mit Weihbischof Dr. J. Bündgens eine Wortgottesfeier auf dem Katschhof. Es war ein beeindruckendes Bild, so viele Kinder, die gemeinsam feierten.



Hier, an dieser Stelle, möchte ich mich im Namen der Steuerungsgruppe „Pilgern mit Kindern“ für die gute Vorbereitung und die tolle Teilnahme vieler Gruppen ganz herzlich bei den Erzieher/-innen und bei profinos bedanken.

So hoffe ich auf ein nächstes Mal und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Gemeindereferentin Petra Graff

aktive Kinder

Kinderkirchenführer Propsteikirche

In diesem Jahr blicken fünf Mädchen und ein Junge dem 4. Oktober, dem Erntedanksonntag, mit einiger Aufregung entgegen.



Fotos: Pia von Ameln

An diesem Sonntag feiern wir nicht nur traditionell das Erntedankfest - bei gutem Wetter diesmal mit einer open-air-Familienmesse auf dem Marktplatz -, sondern im Anschluss daran wird auch ein neuer Kirchenführer für die Propsteikirche vorgestellt.

Hierbei haben die sechs Kinder aus der Kommuniongruppe des Jahres 2014 eine wesentliche Rolle gespielt. Angeregt durch zwei Katechetinnen haben sie mit großer Begeisterung zu den wichtigsten Gegenständen in der Propsteikirche eine Beschreibung aus ihrer Sicht verfasst, um damit Kindern, aber auch Erwachsenen die Möglichkeit zu geben, diese Kirche, die auch die Pfarrkirche der Pfarrei Heilig Geist ist, näher kennenzulernen.

Erntedank und Familiensonntag

Am 4. Oktober werden diese sechs Kinder dann auch in der Propsteikirche als Kirchenführer für Kinder bereitstehen.

Außerdem werden viele verschiedene Angebote einer „Kirchenerkundung der anderen Art“ bieten, z.B. ein Krippentiere-Streichelzoo oder eine Aktion zur Vermessung der Höhe der Kirche und vieles mehr.

Herzliche Einladung an alle Interessierten zur Erntedankmesse auf dem Marktplatz um 10.45 Uhr und dem anschließenden Familiensonntag in der Propsteikirche bis 16 Uhr mit der Vorstellung des Kirchenführers, der dann auch am Schriftenstand für Besucher aus nah und fern ausliegen wird.



Gemeindereferentin Beate Ortwein



Ferienspiele in den Herbstferien



Wir erlernen ein Kindermusical am
Mittwoch,

07. Oktober 2015

13.00 -17.30h

im Pfarr- und Jugendzentrum Rochus, Jülich

Für das leibliche Wohl der Kinder wird gesorgt.

Kindermusical

Weitere Infos bei
Claudia Schmitz:
Tel. 0177 79700 27

Die Aufführung des Musicals findet statt am
Sonntag, den 25. Oktober, um 9.30 Uhr
in der Hl. Messe in der Kirche St. Rochus
in Jülich, An der Lünette.

Herzliche Einladung an alle aus der Pfarrei!

Premiere in Jülich: Familienpicknick

Am Sonntag, dem 30. August 2015, fand rund um das Andreashaus in Lich-Steinstraß zum ersten Mal ein gemeinsam von der Pfarrei Heilig Geist Jülich und der Caritas Jülich organisiertes „Picknick für Familien und Menschen, die Zeit haben“ statt.



Fotos: Anne Kiel

Petra Graff und Sylvia Karger-Kämmerling hatten sich im Vorfeld lange mit der Umsetzung dieser Aktion beschäftigt und sich um Kooperationspartner bemüht, die die Möglichkeit haben sollten, sich einzubringen und auf sich aufmerksam zu machen.

Mit vielen fleißigen Helfern war am Sonntagmorgen schnell eine gemütliche, einladende Atmosphäre geschaffen. Der Pfadfinderstamm der DPSG aus Jülich traf auch schon früh ein, und schnell war ihre Jurte aufgebaut, aus der Gitarrenmusik und Gesang erklang.

für Familien

Ab 11 Uhr folgte bei schönstem Sommerwetter Groß und Klein, Alt und Jung aus der ganzen GdG dem Ruf zum Miteinander und Austausch.



Im Nu war der Tisch reichhaltig mit kulinarischen Köstlichkeiten, sowohl national als auch international, gedeckt. Viele nahmen fröhlich auf Picknickdecken oder an Bierzeltischen Platz, und man kam schnell ins Gespräch.

Für große und kleine Kinder kam an den, meist von Jugendlichen gut betreuten, Spiel- und Bastelständen gar keine Langeweile auf. So konnten sie sich z.B. schminken lassen oder aber auch selbst zu Stift und Pinsel greifen.



Eine Litfass-Säule wurde mit Handabdrücken verziert, Armbänder hergestellt, man konnte sich beim Bobby-Car-Rennen messen und im Planschbecken fanden nicht nur die Kleinen eine Abkühlung.

Zum Abschluss stand die Frage im Raum, ob und wann es nach diesem gelungenen Familienpicknick eine Wiederholung geben wird ...

Weitere Auskünfte an alle Interessierten erteilen gerne:
Sylvia Karger-Kämmerling
(Caritas DN-JÜL, Tel. 02461 622-6300) und Petra Graff
(Pfarrei Heilig Geist, Tel. 02461/9360015 oder 2323).

Maria Schürer + Babsi Jörrens



Papst Franziskus: Familie

„Unschätzbar ist die Kraft, das Aufkommen an Menschlichkeit, das in einer Familie vorhanden ist: die gegenseitige Hilfe, die erzieherische Begleitung, die Beziehungen, die mit den Menschen mitwachsen, das Teilen der Freuden und der Schwierigkeiten... Die Familien sind der erste Ort, an dem wir uns als Person heranbilden, und zugleich sind sie die „Bausteine“ für den Aufbau der Gesellschaft.“ (Predigt bei der Hl. Messe 14.09.2014)



Mittelalterliche Vatertags-Tour an der Rur

(MiVaTouR) 2016:
nur für Männer!



Foto: J. Wolff

Sind Sie schon mal der Frage nachgegangen, woher die Rur kommt, die einfach so durch unsere Pfarre fließt?

Der Frage möchte ich nicht nachgehen, sondern nachradeln und suche dazu noch 20 mittelalterliche Rad-Gefährten, also Männer besten mittleren Alters (ca. 30-60 Jahre), die sich interessieren, wo die Quelle der Rur ist und wo überhaupt die Quellen unseres Lebens sind.

Die Fahrt soll starten am „Vatertag“ Christi Himmelfahrt, dem 5. Mai 2016, nachmittags in Jülich. Mit dem Rad geht es bis Aachen - zu den ersten Quellen.

Nach der Übernachtung dort radeln wir den Vennbahn-Radweg hoch bis ins Quellgebiet im Hohen Venn.

Nach ausführlicher Würdigung dieser wunderbaren Landschaft begleiten wir die Rur samstags Richtung Jülich und legen eine letzte Übernachtung ein, um sonntags, am 8.5. wieder anzukommen nahe dem Zusammenfluss von Inde und Rur.

Sollte nun diese NSG-Kombi-Idee (= Natur-Schwitzen-Geist) Ihr Interesse gefunden haben, so können wir uns gerne über die Details austauschen bei einem Treffen am Freitag, dem 30. Oktober, um 19 Uhr (bis ca. 20.30 Uhr) im Roncalli-Haus; die anschließende Zufuhr eines Getränks sei nicht ausgeschlossen.

Die Gruppe ist auf 20 Männer begrenzt. Ich freue mich mit Ihnen auf eine interessante MiVaTouR 2016 !

Pastor (und Rur-Fan) Josef Wolff



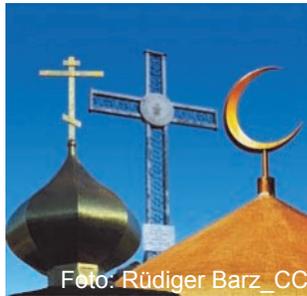
**Wenn du zur Quelle willst, musst du
gegen den Strom schwimmen!**

interessant

Christlich-islamischer Gesprächskreis

In diesem Herbst werden es fünf Jahre, dass sich der ursprüngliche „Kirchberger Bibelkreis“ (gegr. am 3. Oktober 1978) - der sich später auch allgemein-theologischen und ökumenischen Fragen geöffnet hatte - zu einem christlich-islamischen Gesprächskreis gewandelt hat. Ein „kleines Jubiläum“!

Die erste christlich-islamische Begegnung fand am 30. November 2010 in Kirchberg statt. Seitdem haben wir in jedem Jahr vier Treffen des gegenseitigen Kennenlernens gehabt.



Besondere Themen der ersten Zeit waren „Jesus im Koran“, „Die Frau im Islam und im Christentum“, „Die Religionsstifter Mohammed und Jesus aus islamischer und christlicher Sicht“, „religiöse Feste in beiden Religionen“, „Der Koran in Gottesdienst, Recht und Ethik als Verkörperung der Stimme Gottes“ und „Wie kann ich Gott finden und erkennen?“. Auch den damals erschienenen dritten Band der Jesus-Trilogie „Die Kindheitsgeschichten“ von Papst Benedikt XVI. behandelten wir aus biblischer und koranischer Sicht. Es gab damit viele Themen für einen interessanten Austausch.

Seit Juni 2011 ist Prof. Syed M. Quaim ein zuverlässiger Vertreter der islamischen Seite. Gemeinsam mit allen Teilnehmern haben wir uns zur Lektüre des zu dieser Zeit bekannt gewordenen Buches „Islam ist Barmherzigkeit“ des muslimischen Autors Mouchanad Khorchide entschlossen und damit am 1. Juli 2013 begonnen.

Beim kommenden Treffen im interreligiösen Dialog geht es nun um Kapitel 3.2 dieses Buches: „Die Gott-Mensch-Beziehung ist eine Liebesbeziehung“. Hier werden wir sicherlich wieder interessante Übereinstimmungen, aber möglicherweise auch Unterschiede zwischen den Religionen finden.

Neugierig geworden? Oder schon in freudiger Erwartung des nächsten Termins?

Das nächste Treffen ist am Mittwoch, dem 21. Oktober 2015, um 20.00 Uhr im Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. in Jülich.

Herzliche Einladung an alle an interreligiöser Beziehung Interessierten!!!

PS: Der christlich-islamische Gesprächskreis trifft sich übrigens seit dem 15. Oktober 2013 regelmäßig im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Jülich, damit aus allen Ortsteilen Jülichs ein guter Zugang besteht. Ein Dank an die gastgebende evangelische Gemeinde Jülich!

Pastor Dr. Peter Jöcken



Matinee zur Marktzeit im Oktober

Für Samstag, den 17.10., freuen wir uns, dass wir mit Christine und Achim Hoffmann ein außergewöhnliches Gesangsduett für die Matinee um 12 Uhr gewinnen konnten.



Christine Hoffmann wurde u.a. zu Opemengagements an die Theater Solingen und Remscheid gerufen. Konzertante Engagements führten sie u.a. nach Düsseldorf/Tonhalle (Beethovens 9., Mendelssohn: Sommernachtstraum), Solingen/Konzerthaus, Damaskus/Opemhaus (Mendelssohn: Paulus), nach Polen und ins gesamte Bundesgebiet.

Ihr Ehemann, Achim Hoffmann, ist bei zahlreichen Konzerten und Opemproduktionen zu erleben, u.a. als Papageno in Mozarts Zauberflöte, als Graf Almaviva in Figaros Hochzeit. Sein Konzertepertoire reicht von gregorianischen Versen bis zu Orffs Camina Burana und zeitgenössischen Werken. Er spielte u.a. auf Bühnen in Bonn, Trier, Fürth, Solingen, Den Haag, Modena, konzertierte in Holland, Norwegen, Russland, Serbien und Brasilien.



Am 17.10. bieten beide ein dem Rosenkranzmonat Oktober entsprechendes maria-nisches Programm u.a. der Komponisten J. Rheinberger (Salve Regina), J.S. Bach/Ch. Gounod (Ave Maria) und mit gregorianischen Elementen. Ganz herzliche Einladung in die Propsteikirche!

Christof Rück

Lied des Monats Oktober

„Solang es Menschen gibt auf Erden“ **GL Nr. 425**

Der Text ist vom niederländischen Dichter-Theologen Huub Oosterhuis (Übersetzung: Dieter Trautwein). Die Melodie verfasste die Niederländerin Tera de Marez Oyens.

Huub Oosterhuis, geb. 1933 in Amsterdam, trat als 19-Jähriger in den Jesuitenorden ein, dem er mittlerweile nicht mehr angehört. Viele seiner Lieder übertragen biblische Themen in unsere Sprache und unser Alltagsgeschehen. Sie beinhalten ganz bewusst unsere menschlichen Ängste und Zweifel und lassen uns als „Singende“ in den authentischen Dialog mit Gott treten.

So auch im aktuellen Lied des Monats:

Es ist ein Bekenntnis zum treuen, uns um-sorgenden Gott, der alles, „was da lebt“, in Liebe trägt. Die ersten Strophen danken dem Schöpfer für diese Zuwendung und werden eingeleitet mit dem Wort „Solang“, welches die unabänderliche Erkenntnis um unsere irdische Vergänglichkeit mitschwingen lässt.

Strophe 3 und 4 beziehen sich auf Matthäus 6:25-34 - wie Gott die sorglosen Vögel nährt, so macht er unseren Sorgen ein Ende.

Die letzte Strophe des Liedes endet in der tröstlichen Aussage: „Du, Vater, bist in unserer Mitte, machst deinem Wesen uns verwandt.“ Alle, die an ihn glauben, sind demnach seine Kinder.

geistliche Musik

Fauré-Requiem im November

Die dunkle Jahreszeit, in der uns die Natur die Vergänglichkeit des irdischen Daseins jeden Tag vor Augen führt, verführt geradezu zur Interpretation einer Requiem-Vertonung.

Der Propsteichor wird am 22. November um 17 Uhr in der Propsteikirche Jülich eine solche Komposition im Rahmen eines geistlichen Konzertes singen: Das Requiem von Gabriel Fauré (1845-1924).

Diese Vertonung ist in Inhalt und Charakter anders als viele bisher bekannte Requiem-Kompositionen:

So verzichtet Fauré ganz bewusst auf das „Dies Irae“ - berühmt, ergreifend und erschütternd zugleich in den Kompositionen von Mozart und Verdi vertont - und damit auf die Androhung von Strafe und Hölle.

Gabriel Faurés Vorstellung vom Jenseits war eine liebevolle, friedvolle und von Geborgenheit und Liebe getragene Vorstellung. „Mein Requiem ist so sanftmütig wie ich selbst“, sagte Fauré zu seinem Werk.

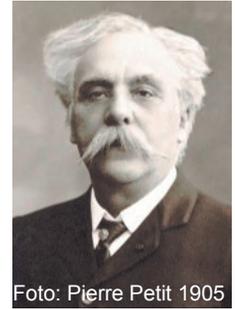


Foto: Pierre Petit 1905

Und so wirkt dieses harmonisch feinfühliges, hochsensible Werk in seiner musikalischen Einheit als ein unbeschreiblicher Trost innerhalb des Bewusstseins der eigenen Vergänglichkeit. Konsequenterweise endet das Werk mit der lateinischen Antiphon „In paradisum“, dem Übergang ins Paradies, von Engeln empfangen, um mit dem einst armen Lazarus zu ruhen in Frieden, so der Text der Antiphon.

Christof Rück



Foto: Propsteichor 2015



Kirche mal anders...

Am Sonntag, den 25.10., sind alle Jugendlichen ab 14 Jahren herzlich ab 18.00 Uhr in den Garten des Gemeindehauses St. Franz Sales eingeladen.

Wir starten mit leckerem Herbstgrillen - ob mit einem Würstchen oder vegetarisch - und Getränken.



„**GRILLEN&CHILLEN**“

Dabei lässt sich gut miteinander ins Gespräch kommen und Spaß haben.

Den Abend schließen wird eine Jugendmesse gegen 20 Uhr in der Kirche St. Franz Sales. Dabei wird der Kirchenraum noch einmal ganz anders erlebbar, da er vom Lichtteam ganz besonders ausgeleuchtet werden wird.

Musikalisch gestaltet wird die Messe vom Jugendsingprojekt „Spirit“ mit der sog. „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel für Chor und 3 Blasinstrumente im Stile des Jazz und Pop.

Das Jugendkirchen-Team

SingProjekt
SPIRIT
 für Jugendliche

Insel der Zukunftssuche

Das ist ein Abend für Jugendliche in Düren

- neu und einzigartig
- mit viel Spaß und auch nachdenklich
- mit Aktion und auch sinnlich&leise
- gemeinsam und auch ganz für dich ...

Auf der Insel könnt ihr verschiedene Orte besuchen, Fragen stellen, die Gedanken schweifen lassen und eigene Ideen sammeln.

Woher kommt und wohin führt meine Spur?
 Was will ich entdecken? Wer geht mit?

Do 29.10.18-20 Uhr in St. Marien, Düren

Fr 30.10.18-20 Uhr in St. Marien, Düren

Veranstaltet durch:

Jugendgemeinde Düren: Anja Minder + Achim Köhler
 Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde Düren:
 Simone Stolte-Lehnert + Martin Gaevert
 Kinder- und Jugendzentrum Gürzenich: Sarah Dittrich
 Schulseelsorge Düren: Rudi Hürtgen + Michael Kruse
 Unterstützt durch das Jugendbeauftragtenbüro Düren:
 Magdalena Lükens



Foto: M. Kruse

für Jugendliche

Firmung 2016

Im November 2014 fanden in der Pfarrei Heilig Geist im Rahmen der Bischofsvisitation Firmungen statt, ca. 175 Jugendliche entschieden sich nach der Vorbereitungszeit zur Firmung.



Pfarrei Heilig Geist Jülich

Die nächste Firmung ist für September 2016 geplant. Die Pfarrei Heilig Geist Jülich wird deshalb im Januar 2016 wieder die Jugendlichen aus allen 16 Gemeinden anschreiben, die zum Zeitpunkt der Firmung 16 Jahre alt sein werden, und sie zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung einladen. Darüber hinaus können sich interessierte Jugendliche zur Vorbereitung melden, die im September 2016 bereits die 10. Klasse besuchen, auch wenn sie noch nicht 16 Jahre alt sein werden.

Im Februar 2016 werden die Jugendlichen in einer Auftaktveranstaltung auf dem „Markt der Möglichkeiten“ verschiedene Vorbereitungsformen auf die Firmung kennenlernen.

Sie haben dann die Wahl zwischen einer Vorbereitung z.B. mit Gruppenstunden oder speziell gestalteten Wochenenden, einer Pilgertour nach Trier oder der Fahrt zum Weltjugendtag nach Krakau. Eines dieser Basismodule ist für die Vorbereitung zur Firmung verpflichtend.

Darüber hinaus sind die Jugendlichen eingeladen, ein Aktiv-Projekt zu wählen, bei dem sie etwas selber gestalten. Das, was ihnen am Christ-Sein wichtig ist, können sie in unterschiedlichen Medien und Bereichen umsetzen. Es wird wieder verschiedene Projekte zur Auswahl geben (diakonisch/caritativ, künstlerisch/kreativ, musikalisch/aktiv, spirituell/gestaltend,...).

Ein wichtiger Aspekt der Firmvorbereitung ist außerdem, in Gemeinschaft zu feiern. Deshalb wird es auch mehrere Treffen geben mit Gottesdienst und Fest.

Möglich wird diese vielgestaltige Firmvorbereitung, die den jungen Leuten interessante Perspektiven bietet, nur durch die engagierte Mitarbeit von erwachsenen und jugendlichen Firmbegleitern und Firmbegleiterinnen - Ihnen allen gilt schon jetzt ein Dank! Mit ihnen machen sich die Jugendlichen auf den Weg zur eigenen Firmentscheidung.

Informationen und Kontakt:

Die Projektleitung für die Firmung in der Pfarrei Heilig Geist Jülich liegt bei Pastoralreferentin Barbara Biel – sie und das KatechetInnenteam sind für alle Fragen rund um die Firmung 2016 ansprechbar – am besten über Mail: firmung@heilig-geist-juelich.de

Pastoralreferentin Barbara Biel



Wendelinusfest in Stetternich

Herzliche Einladung zum Wendelinusfest am Sonntag, den 18.10.2015, um 15.00 Uhr an der Wendelinuskapelle, Wolfshovener Str., Ortsausgang Stetternich Richtung Hambach.

Ein kleines Herbstereignis der besonderen Art ist das traditionelle Wendelinusfest an der Wendelinuskapelle in Stetternich.

Jedes Jahr treffen sich hier im goldenen Monat Oktober die Gemeindemitglieder von St. Martinus Stetternich, den Nachbarorten und die St. Sebastianus Bruderschaft zur Andacht mit Segnungen von Brot und Wasser, der Pferde und aller mitgebrachten Tiere.



Foto: Peter Rainer

Nach der Andacht werden die beliebten Butterwecken verteilt. Ferner sind alle Teilnehmer herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen im Innenhof der benachbarten Burg Wolfshoven.

Ferdinand Piel

Ein Abend mit der Bibel

... Ganz herzliche Einladung an alle, die sich mit wachen Augen auf die Bibel neu einlassen, ...



zum Auftanken und Austausch, um Neues zu entdecken, um die Bibel lebendig werden zu lassen und mit anderen über Gott und die Welt zu reden.

Kurze Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament werden gelesen. Die oft fremdartigen Texte der Frohen Botschaft wollen wir für unsere Zeit entdecken. Dabei erfahren wir ganz unterschiedliche Zugänge und viele Schriftstellen bekommen eine ganz andere Perspektive.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, und ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Jede/r Interessierte/r ist herzlich willkommen!

Termine für 2015:

Dienstag, 27. Oktober

Dienstag, 24. November

Dienstag, 15. Dezember

jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrsälchen unter der Kirche St. Martinus Stetternich

Infos bei Charlotte Witzleben, Tel. 55724

einladend

Kolpingsfamilie Jülich

Herzliche Einladung an alle Mitglieder und Kolpinginteressierten

22.10. 18.30 Uhr Altenzentrum St. Hildegard

Kolpingtreff für alle

Spielen, Klönen, Zusammensein

25.10. 10.45 Uhr St. Maria Himmelfahrt in Jülich

Kolpingmesse

anschl. verkauft die Kolpingjugend Marmelade für einen guten Zweck

07.11. 16.30 Uhr Buchhandlung im Kaisereck Viersen

Frauentag des Diözesanverbandes Aachen

www.kolping-ac.de unter „Frauentag 2015“

14.11. 17.00 Uhr in Stolberg

Führung mit dem Nachtwächter durch die Stolberger Altstadt und Burg
Kostenbeitrag pro Erw. 5,- €
Anmeldung bei M. Holländer Tel.02461 50222
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

19.11. 18.30 Uhr Altenzentrum St. Hildegard

Kolpingtreff für alle

Spielen, Klönen, Zusammensein

06.12. 9.30 Uhr St. Rochus in Jülich

Kolpinggedenktag

Wir beginnen mit einer Hl. Messe, anschließend ist gemeinsames Frühstück.

Machen Sie doch einfach mit!

Herzlich Willkommen! Markus Holländer



KV-Wahl 2015

Sie sind mindestens 18 Jahre alt und haben Ihren Wohnsitz seit über einem Jahr in der Pfarrei Hl. Geist? Glückwunsch! Dann dürfen Sie am 7./8. November die neue Zusammensetzung des Kirchenvorstands (KV) mitbestimmen bzw. den Kandidat/inn/en Ihre Stimme geben. Auch vorherige Briefwahl ist möglich.

Es ist die erste KV-Wahl seit es die Pfarrei Hl. Geist gibt: 8 von den insgesamt 16 gewählten Vertretern sind neu zu wählen. Bisher war jede der 16 Ortsgemeinden mit je 1 Person im Kirchenvorstand vertreten, wodurch eine optimale Vernetzung gegeben war.

Der Wahlausschuss veröffentlicht Anfang Oktober die vorläufige Kandidatenliste. Ergänzungen sind möglich. Bitte beachten Sie die Aushänge!



© Pfarrbriefservice

Was macht der KV überhaupt? Der KV vertritt unsere Pfarre in allen rechtlichen Angelegenheiten und ist verantwortlich für angestelltes Personal, Kirchen und andere Gebäude der Pfarre, Liegenschaften, Finanzwirtschaft & mehr! www.heilig-geist-juelich.de/die-pfarrei-heilig-geist/gremien/kirchenvorstand

Bitte geben Sie den Kandidaten Ihre Stimme und bestärken Sie sie in dieser Aufgabe!

Für den Wahlausschuss Pastor Josef Wolff



MitarbeiterInnentag für die Pfarrei

An einem sonnigen Freitag im August waren alle Angestellten der Pfarrei Jülich zum diesjährigen Arbeitertag (was ein treffenderes Wort für das sonst gängigere „Betriebsausflug“ ist) eingeladen.

Um 10 Uhr traf man sich an der Pforte des Forschungszentrums, um sich den dort üblichen Anmeldeformalitäten zu unterziehen.



Nach einem kleinen Spaziergang durch die wirklich grüne Anlage kamen wir in das JuLab, wo uns ein netter Doktorand mit viel Liebe und Engagement die Schwerpunkte der Arbeit des FZJ erklärte.

Nach einer kurzen Rundfahrt mit dem uns kostenlos zur Verfügung gestellten Bus gab es für die Teilnehmer zwei Möglichkeiten: Entweder konnte man das Institut für Bio- und Geowissenschaften besichtigen oder sich durch das Institut für Energie- und Klimaforschung führen lassen. Beim anschließenden Mittagimbiss im See-Casino wurden die Erfahrungen rege ausgetauscht.

Weiter ging es dann nach Koslar, wo wiederum zwei Aktionen zur Auswahl standen:

Zum einen eine Partie Minigolf auf der pfarr-eigenen Anlage, zum anderen eine kleine Wanderung über die Barmener Heide, vorbei an den sieben Stationen zu den sieben Schmerzen Mariens.



Hier bekamen wir dankenswerterweise Unterstützung von Frau Lengersdorf aus Barmen, die die Wanderbegeisterten führte und so sicherstellte, dass auch alle sieben Heilighäuschen gefunden wurden.

Zur Stärkung gab es anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim in Koslar, bevor wir gemeinsam eine heilige Messe in der St. Adelgundiskirche feierten.

Den Abschluss des Tages bildete eine gemütliche Abendrunde bei leckerem Essen im Tennis-Inn in Koslar, wo so manche schöne Anekdote über die Arbeit im vergangenen Jahr zum Schmunzeln anregte.

Wir danken allen, die uns diesen Tag ermöglichen haben und freuen uns schon jetzt auf die Neuauflage im nächsten Jahr!

Cordula Schmitz

Gemeinschaft

Missio 2015

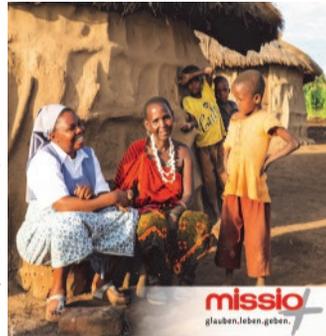
... unter diesem
Motto und Ausruf

» Verkündet sein Heil
von Tag zu Tag.«

aus Psalm 96,2 steht die diesjährige missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission.

50 Jahre nach Ende des II. Vatikanischen Konzils erleben wir weltweit Ortskirchen, die sich mutig und hoffnungsvoll dem Auftrag stellen, Gottes Heil für die Menschen zu verkünden.

Eine von ihnen ist die Kirche in Tansania. Gemeinsam mit dem Internationalen Missionswerk missio laden wir Sie ein, am Sonntag der Weltmission diese lebendige Kirche näher kennenzulernen.



Viele weltkirchliche Partnerschaften zeugen von der engen Verbundenheit der katholischen Kirche in Deutschland und Tansania. Weltkirche als Lern-, Gebets- und Solidargemeinschaft wird hier konkret. Im kirchlichen Leben Tansanias spielen Kleine Christliche Gemeinschaften seit vielen Jahren eine bedeutende Rolle. Gleichzeitig stellt der zunehmende Einfluss islamistischer Kräfte nicht nur die Friedensarbeit der tansanischen Kirche vor neue Herausforderungen, sondern fordert auch unsere Solidarität als Christen.

Liebe Schwestern und Brüder,

Millionen Menschen sind am Sonntag der Weltmission im Gebet miteinander verbunden. In allen katholischen Gemeinden der Welt wird an diesem Tag Kollekte für die ärmsten Diözesen gehalten. Der Sonntag der Weltmission ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit.

Unsere Hilfe und Solidarität wird dringend gebraucht: Fast die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in Ländern, die wie Tansania zu den ärmsten der Welt gehören. Sein Heil zu verkünden, ist hier nur möglich dank der Solidarität der Katholiken weltweit.

Wir bitten Sie um Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte zum diesjährigen Weltmissionssonntag.

Für das Bistum Aachen
+ Heinrich Mussinghoff
Bischof von Aachen

Sonntag der
Weltmission

Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit

25. Oktober 2015

Die bundesweite Eröffnung der missio-Aktion findet in diesem Jahr vom 9. bis 11. Oktober im Bistum Dresden-Meißen statt. Teilnehmen werden auch zehn Gäste aus Tansania, die anschließend in den Diözesen über ihre Arbeit vor Ort berichten werden.



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mo 05.10.	19.30 Uhr	Barmen, Schloss v. Haus Overbach: Bibelkreis mit Pater K. Eßer
Mi 07.10.	ab 13.00 Uhr	Jülich, Gemeindeheim St. Rochus, An der Lünette: Kinder-Sing-Ferienspiele-Nachmittag (PFB Okt.)
So 11.10.	14.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Spieletreff von Jung bis Alt (PFB März)
So 11.10.	15.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Kinder bis 12 Jahren
So 11.10.	17.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Jugendliche und Erwachsene
Di 13.10.	09.00 Uhr	Jülich, Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr.: Frühstück ab 55, "Eintöpfe früher und heute"
Di 13.10.	10.30 Uhr	Jülich, Altenheim "Zitadelle": Hl. Messe (PFB Okt.)
Sa 17.10.	12.00 Uhr	Jülich, Propsteikirche: Musikalische Matinee zur Marktzeit
So 18.10.	15.00 Uhr	Stetternich, Wendelinuskappelle, Wolfhovener Str.: Wendelinusfest (PFB Okt.)
Mi 21.10.	20.00 Uhr	Jülich, Dietr.-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str.: Christlich-Islamischer Gesprächskreis (PFB Okt.)
Do 22.10.	18.30 Uhr	Jülich, Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr.: Kolpingtreff für alle (PFB Okt.)
So 25.10.	09.30 Uhr	Jülich, Kirche St. Rochus, An der Lünette: Hl. Messe mit Kindermusical
So 25.10.	10.45 Uhr	Jülich, Propsteikirche: Kolpingmesse mit Kinderkirche "Luzie" (PFB Febr. u. Okt.)
So 25.10.	15.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Handarbeitsnachmittag für Jung und Alt (PFB März)
So 25.10.	18.00 Uhr	Jülich, Gemeindehaus/Kirche St. Franz-Sales: "Grillen&Chillen", 20 Uhr Jugendmesse (PFB Okt.)
Mo 26.10.	15.00 Uhr	Jülich, Stiftsherrenstr. 19, Christinastube: Lepa-Strickkreis (PFB Sept., S.21)
Di 27.10.	10.30 Uhr	Jülich, Altenheim "Zitadelle": Wort-Gottes-Feier als Totengedenken (PFB Okt.)
Di 27.10.	11.30 Uhr	Jülich, Altenheim "Zitadelle": Demenzgottesdienst (PFB Okt.)
Di 27.10.	19.00 Uhr	Stetternich, Sälchen unter der Kirche St. Martinus: Ein Abend mit der Bibel (PFB Okt.)
Di 27.10.	19.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum, Kirchstr. 4: Ökumenischer Gebetskreis
So 01.11.	10.30 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Kleinkind-Wortgottesdienst (PFB Febr.)

Bitte schauen Sie auch mal auf unserer Homepage www.heilig-geist-juelich.de vorbei! Dort gibt es viel Interessantes über die Gruppen und Gremien unserer Pfarrei und der 16 Gemeinden zu finden - außerdem immer aktuelle Nachrichten über Veranstaltungen und Gottesdienste. Diese finden Sie übrigens auch auf unserer [facebook-Präsenz](#) unter dem Suchnamen „Pfarrei Heilig Geist Jülich“.

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrnstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrnstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesterruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15, Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Mareike Jauß, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, m-jauss@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden freuen wir uns: **IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34, BIC SDUE DE33XXX**. In einigen Gemeinden erhalten Sie ihn durch Boten.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **30.09.2015 für November 2015**

29.10.2015 für Dezember 2015/Januar 2016

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich

Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de

Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff,

Pastoralass. Mareike Jauß - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de

Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach

Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011

Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen